Newsletter

Weihnachten 2017

Inhalt:

1. Uganda: Kob High School nimmt Schulbetrieb auf

2. Uganda: Aktueller Patenbrief des Home of Hope

3. Ghana: Ertragreiche Ernte in Chereponi

4. Namibia: BEN Namibia plant Einsatz von Elektro-Fahrrad-Ambulanzen

Kob High School

Schulbau in Uganda

Bei der Eröffnung der Schule Ende Januar 2017 wurden 100 Schüler/innen aufgenommen. Inzwischen sind weitere 76 Kinder dazu gekommen. Das erste Schuljahr ist erfolgreich verlaufen. Nun dürfen sich die Schüler/innen auf die großen Ferien freuen.

Büro- und Schulgebäude

Klassenzimmer

Die Hungerkrise in Ostafrika in 2017 hat auch unsere Schulen stark getroffen. Durch eine zu lange Trockenzeit kam es zu starken Ernteausfällen und Lebensmittelpreise sind explodiert. Manche Schulen in Uganda hatten vorübergehend geschlossen, viele Schulen die Schulspeisung gestrichen. Wir hatten großes Glück und konnten mit Müh und Not das gesamte Jahr über regelmäßig Geld nach Uganda senden, um Lehrergehälter und Schulspeisung zu sichern. Leider fehlen uns dadurch nun die Mittel für neue Bauvorhaben.
Um ab 2018 größere Schülerzahlen bewältigen zu können, benötigen wir weitere Räume für Schlafunterkünfte und Klassenzimmer, sowie einen Brunnen und einen Speisesaal.
Wir sind deshalb noch dringend auf Spenden angewiesen!

Viele Grüsse und besten Dank!
Michaela Schraudt & Tadeo Papaye
Projektkoordinatoren Schulbau in Uganda

Liebe Paten und Freunde des Home of Hope,

Home of Hope

(Uganda)

die letzten Tage des ugandischen Schuljahres sind gezählt. Anfang Dezember fangen die wohlverdienten Ferien an. Bevor die Kinder aber über Weihnachten zu ihren Familien fahren, treffen sich noch mal alle im Home of Hope (während der Schulzeit ist es dort mittlerweile fast leer, da ein Großteil der Kinder Internate besucht). Die Weihnachtszeit ist auch in Uganda eine besondere Zeit. In Haus und Hof wird mächtig gewerkelt und alles auf Hochglanz gebracht. Bei einigen Familien gibt es sogar einen Tannenbaum, der häufig mit bunten Luftballons geschmückt wird. Ansonsten ist beliebt was glitzert, buntes Licht und möglichst auch noch Musik macht.

Am 25.Dezember geht man vormittags in die Kirche. Oft dauert der Gottesdienst mehrere Stunden. Im Radio ertönen die üblichen Weihnachtssongs - Last Christmas, Rudolph the Rednose Reindeer, Silent night.... Spätestens bei "I am dreaming of a white Christmas" kommt man ins schmunzeln - der Dezember ist in Uganda einer der heißesten Monate.

Am späten Nachmittag gibt es dann eine reichliche Mahlzeit - oft auch mit Fleisch. Dass man sich an Weihnachten etwas schenkt, ist in Uganda kaum verbreitet.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder diese besonderen Feiertagen bei und mit ihren Verwandten verbringen. Bevor die Kinder jedoch zu ihren Familien fahren, gibt es im Home of Hope natürlich auch eine kleine Vorweihnachtsfeier - dieses Jahr soll eine Ziege geschlachtet werden.

Da die Kinder sich das letzte Mal im September gesehen haben, gibt es viel zu erzählen (es besuchen immer ca. 2-4 Kinder das gleiche Internat). Und dann müssen Vorbereitungen für die

Heimreise getroffen werden. Jedes Kind bekommt ein festliches Outfit. Das ist immer eine sehr arbeitsreiche Zeit für unsere Angestellten, da sie die Kinder quer durchs ganze Land zu ihren Familien bringen müssen - mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Junior, Namuddu und Mugerwa in ihrer Schuluniform

Shafik und Sharon stecken derzeit noch in ihren letzten Abiturprüfungen. Danach fängt die lange Zeit des Wartens an, denn die Ergebnisse lassen oft Monate auf sich warten. Ein mögliches Studium beginnt dann frühestens im Herbst 2018. Für dieses große und vor allem kostspielige Vorhaben benötigen wir noch dringend neue Paten.

Die Wiederaufforstung unseres Landes geht - dank eurer großartigen Unterstützung - voran. Es wurden Bananenstauden, Obstbäume und verschiedene Feldfrüchte angepflanzt. Jetzt hoffen wir, dass die Trockenzeit noch möglichst lange auf sich warten lässt, so dass alle Pflanzen gut anwachsen können.

vorne: Bananensetzlinge hinten: Mais

Bananensetzling

Mais

Maniok

Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen frohe und besinnliche Weihnachten und bedanke mich bei euch für eure finanzielle Unterstützung. Auch aus Uganda die herzlichsten Grüße.

Eine ruhige Weihnachtszeit wünscht

Julia Blüml und das Home of Hope

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Chereponi Women Empowerment Projects!

Chereponi Women Empowerment Project

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr mit unserem ersten eigenen Traktor. Der Regen hat uns in diesem Jahr ein extrem ertragreiche Ernte eingebracht und die Tatsache, dass wir nach dem ersten Regenfall der Saison direkt mit dem Pflügen der Felder beginnen konnten, hat dafür gesorgt, dass die Frauen den größten Ertrag in der Geschichte unseres Projekts erwirtschaftet haben.

Mit der Anschaffung unseres Traktors hat sich die Kostenstruktur des Projektes grundlegend geändert. Die Investitionen pro Frau zu Beginn der Saison haben sich auf 20.000 GHS etwa halbiert, während die Ernteeinnahmen aufgrund eines stabilen Preisanstiegs für Sojabohnen auf 40.000 GHS angestiegen sind. Dies bedeutet, dass uns in Zukunft voraussichtlich ca. 20.000 GHS pro Jahr zusätzlich an Überschüssen übrigbleiben, was in den vergangenen Jahren für die Anmietung eines Traktors aufgewendet werden musste. Die Anschaffung eines Traktors hat die Effektivität des Projektes also enorm gesteigert. An dieser Stelle ist es wieder Zeit noch mal ein großes DANKE an alle Spenderinnen und Spender von NEIA e.V. und unseres Projekts zu richten. Ohne eure

permanente finanzielle Unterstützung wäre das im Jahr 2011 nicht denkbar gewesen!

Nun ist die Frage: Wie geht es weiter? Nach unserer einjährigen Testphase mit unserem eigenen Traktor haben wir uns zwei neue Ziele gesetzt:

1. Wir möchten die Gruppe weiter vergrößern, da immer noch viele Communities in Chereponi darauf hoffen, Teil unseres Projektes zu werden

2. Brauchen wir dafür einen weiteren Traktor

Mit derzeit 400 Frauen/Feldern stößt ein einzelner Traktor leider an seine Kapazitäten in Bezug auf das Pflügen zu Beginn der Saison. Die Kosten für einen einsatzbereiten Traktor mit Zubehör belaufen sich auf etwa 60.000 GHS (ca. 12.500 EUR), um weitere 100 Frauen zum Projekt hinzuzufügen werden 5000 GHS (ca. 1000 EUR) benötigt. Hieraus ergibt sich ein Bedarf zwischen 60-80.000 GHS, in Abhängigkeit der aufgenommenen Frauen.

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügen wir über etwa 10.000 GHS durch eure Spenden. Dazu kommen die bereits erwähnten 20.000 GHS aus dem Verkauf der Sojabohnen. Für die Anschaffung eines Traktors hat Ernest die Möglichkeit bis zu 25.000 GHS aus einem anderen Frauenprojekt in Chereponi zu leihen. Insgesamt belaufen sich die finanziellen Mittel auf die wir zurückgreifen können also auf ca. 55.000 GHS, woraus sich ein zusätzlicher Bedarf zwischen 5.000 und 25.000 GHS ergibt, also zwischen 1.000 und 5.000 €. Selbst ohne zusätzliche Frauen hinzuzufügen, könnte der zweite Traktor weitere Einnahmen durch das Vermieten generieren (ca. 50 GHS pro Feld). Dadurch wären wir in der Lage den „Kredit“ von Ernest zurückzuzahlen und hätten noch weitere Überschüsse übrig

um die Teilnehmerzahl des Projektes im Laufe des nächsten Jahres auszubauen.

Passend zur kommenden Regensaison hat Julia geplant nach Chereponi zu fahren, um alle Communities zu besuchen und- wer weiß- sich vielleicht schon einen zweiten Traktor anzusehen.

Nun brauchen wir wieder eure finanzielle Hilfe, um einen zweiten Traktor zu finanzieren und möglichst viele Frauen in unser Projekt aufzunehmen! Wie ihr wisst, freuen wir und die Frauen des Projekts uns über jeden Cent und hoffen auf eure Unterstützung!

Herzliche Grüße

Alex, Julia & Ernest

Projektkoordinatoren Chereponi Women Empowerment Project

BEN Namibia plant Einsatz von Elektro-Fahrrad-Ambulanzen

Bicycle Empowerment Network Namibia

Kurzfassung

BEN Namibia plant 30 Elektro-Fahrrad-Ambulanzen herzustellen und an Dorfgemeinschaften in Namibia und Sambia auszuliefern. Mehrere tausend Frauen, Männer und Kinder werden dadurch Zugang zum Gesundheitswesen in Gegenden erhalten, in denen keine Krankenwagen zum Transport zur Verfügung stehen. Je eine Kombination aus Elektrofahrrad nebst Ladestation (hergestellt von Suncycle in Namibia) und Ambulanz-Anhänger (ebenfalls in Namibia hergestellt) kosten ca. 1.700 €. Bei der Finanzierung des Projektes möchte NEIA e.V. unseren langjährigen Partner BEN Namibia unterstützen und sucht dazu noch weitere Spender!

Herausforderung

Namibische Dorfgemeinschaften stehen vor grossen Problemen, wenn sie in Notfällen Gesundheitszentren erreichen müssen. Der

Mangel an Transportmöglichkeiten führt daher leider auch heute noch zu vielen vermeidbaren Todesfällen. Namibias Müttersterblichkeitsrate ist zum Beispiel mit 200 Todesfällen pro 100.000 Geburten 30mal höher als in Deutschland. Der enorme Mangel an einfachsten Transportmöglichkeiten und damit an Zugang zum Gesundheitssystem besteht in vielen Ländern südlich der Sahara und nur wenige erschwingliche und nachhaltige Lösungsansätze werden zurzeit getestet oder umgesetzt.

Lösungsansatz

BEN Namibia möchte 30 Kombinationen aus Elektrofahrrad und Ambulanz-Anhänger (Gesamtpreis ca. 1.700 €) ausliefern, die speziell für den Sand und die Dornen in Namibia ausgelegt sind. Sie werden an Solar- Ladestationen, die durch lokale Gesundheitsorganisationen betrieben werden, stationiert. Dadurch können in vielen Notfällen wie z.B Geburtskomplikationen aber auch landestypischen Erkrankungen wie Malaria, HIV/AIDS und Tuberkulosen Menschenleben gerettet werden. BEN Namibia hat die Verfahren z.B. durch den Einsatz von Fahrrad-Ambulanzen ohne Elektro-Hilfsantrieb erprobt und bereitet nun den Einsatz der

modernisierten Variante mit Elektroantrieb für grössere Reichweite vor.

Langfristige Vorteile

Die Flotte von 30 Fahrrad-Ambulanzen, verteilt an namibische und sambische Partnerorganisationen wird ein Einzugsgebiet mit tausenden dort lebenden Menschen abdecken. Basierend auf der Annahme, dass jede Ambulanz circa 2 Transporte pro Tag an 300 Tagen im Jahr durchführen wird, können 18.000 Patienten relativ sicher und komfortabel, zumindest für namibische Verhältnisse, zur nächsten Krankenstation gebracht werden, die ansonsten schwerstee Komplikationen bis hin zum Tod fürchten müssten.

Spenden für das Solar-Fahrrad-Ambulanzen Projekt von BEN Namibia gerne über NEIA e.V. – Stichwort „BEN Namibia Solar Ambulance“, IBAN: DE 6130 5605 4846 1091 0012

Vielen Dank und viele Grüße
Jörg Bauer
Projektkoordinator BEN Namibia

Koordinator/in für Bildungskooperationen (ehrenamtlich)

Der/ die ehrenamtliche Koordinator/in ist eigenverantwortlich für den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Kooperationen mit Schulen. Die Kooperationsfelder können u.a. in der Teilnahme des/der Koordinator/in oder der Projektkoordinatoren bei Projektwochen oder Unterrichtseinheiten. Konkrete Ausgestaltung und Anzahl der Schulkooperationen liegt in der Verantwortung des/ der ernannten Koordinator/in für Bildungskooperationen.

Bewerbung bitte an: info@neia-ev.de

PR Koordinator/in (Events) (ehrenamtlich)

Der/ die ehrenamtliche PR Koordinator/in (Events) ist eigenverantwortlich für die Recherche und den Kontakt zu Afrika-Festivals und ähnlichen Veranstaltungen in Deutschland, um die kostenlose Teilnahme von NEIA e.V. mit einem Infostand zu vereinbaren. Im Erfolgsfall koordiniert er/sie die Teilnahme von NEIA Projekt-koordinatorinnen und/ oder Mitgliedern an den Veranstaltungen zwecks Information, Fundraising und Mitgliederwerbung

Bewerbung bitte an: info@neia-ev.de

Spendenkonto:
NEIA e.V.
VR Bank Dormagen
IBAN:
DE61305605484610910012
BIC: GENODED1NLD

Kontakt:
NEIA e.V.
Ingendorfer Weg 10
41569 Rommerskirchen
www.neia-ev.de

http://www.youtube.com/user/NEIAeV

http://www.facebook.com/NEIAeV

Noch nicht Mitglied bei NEIA e.V.?

Der Antrag kann auch eingescannt per Mail gesendet werden an: info@neia-ev.de
Bitte Unterschrift nicht vergessen!

NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.
Ingendorfer Weg 10
41569 Rommerskirchen
Deutschland

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich als Mitglied in den Verein NEIA e.V. aufgenommen zu werden.

Name	Vorname
Straße	PLZ und Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	

Meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von ____€ jährlich (mind. 12 € oder höher) zahle ich durch

☐ SEPA-Lastschriftmandat (Bitte unten ausfüllen und unterschreiben)

Ort und Datum **Unterschrift**

SEPA-Lastschriftenmandat

Zahlungsempfänger:	NEIA - Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V. Ingendorfer Weg 10 41569 Rommerskirchen
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE30ZZZ00000298286
Mandatsreferenznummer:	Mitgliedsnummer (gem. Aufnahmebestätigung)
Zahlungsart:	Wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen den NEIA e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom NEIA e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Straße mit Hausnr., PLZ und Ort (Kontoinhaber): _____

Konto (IBAN): _____

Kreditinstitut (BIC): _____

Ort und Datum **Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)**

Von diesem SEPA-Lastschriftmandat und dem nebenstehenden Mitgliedsantrag hat der Zahlungspflichtige (Kontoinhaber) eine Kopie erhalten.